

Buchbesprechungen

Geographische Kommission für Westfalen – Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.): Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen, 15. Lieferung 2010. 4 Doppelblätter, 4 Begleittexte. – Doppelblatt 1: Grundwasserneubildung und Wasserhaushalt im nördlichen Westfalen, Doppelblatt 2: Medizingeographische Kennziffern für Westfalen, Doppelblatt 3: Wochenmärkte in Groß- und Mittelstädten Westfalens, Doppelblatt 4: Shopping-Center und Kaufkraft in Westfalen. – Münster: Aschendorff-Verlag, 2010. – 39,90 €. – ISBN 978-3-402-14108-3.



Der Geographisch-landeskundliche Atlas von Westfalen erschließt seit Mitte der 80er Jahre wichtige naturräumliche, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle

Forschungsergebnisse nicht nur für Fachkreise, sondern bereitet sie auch für die interessierte Öffentlichkeit anschaulich und nachvollziehbar auf. Die fünfzehnte Lieferung umfasst vier Doppelblätter mit erläuternden Begleittexten aus den Themenbereichen Landesnatur, Bevölkerung, Siedlung und gewerbliche Wirtschaft. Mit dem Atlasblatt „Grundwasserneubildung und Wasserhaushalt im nördlichen Westfalen“ widmet sich Johannes Messner wasserwirtschaftlichen Grundlagen, mit denen sich die

Auswirkungen von Grundwasserentnahmen, landschaftlichen und klimatischen Veränderungen auf den Wasserhaushalt abschätzen lassen. Mit einem eigenen Berechnungsverfahren ermittelt der Autor flächendifferenziert die Grundwasserneubildung aus den Wasserhaushaltsgrößen, die anhand der Grundwasserneubildungsraten im langjährigen Mittel und der Grundwasser-einzugsgebiete kartographisch für das nördliche Westfalen dargestellt wird. Eine separate kartographische Aufbereitung der Berechnungsergebnisse für die einzelnen Wasserhaushaltsgrößen Niederschlag, Verdunstung, Gesamt- und Direktabfluss erfolgt am Beispiel des Einzugsgebietes der Lippe. Anhand eines fiktiven Beispiels werden darüber hinaus die Auswirkungen von Bebauung auf die Grundwasserneubildung aufgezeigt. Das Beiheft bereitet die anspruchsvolle Thematik auf, indem zunächst allgemeine Grundlagen zur Berechnung der Grundwasserneubildung und das angewandte Berechnungsverfahren dargestellt werden. Des Weiteren werden die Aussagen der Karten ausführlich erläutert, so dass die Inhalte des Doppelblattes für landeskundlich Interessierte gut erschlossen werden. Die aussagekräftige Kartographie trägt ihren Teil hierzu bei. Das Atlasblatt „Medizingeographische Kennziffern für Westfalen“ thematisiert sowohl die regionale Organisation des Gesundheitswesens als auch die regionale Vertei-

lung von Krankheiten in Westfalen auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Hiermit widmet sich Manon Abs einem Themenbereich, der angesichts des demographischen Wandels und der aktuell diskutierten Fragen zur Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens von öffentlichem Interesse ist. Die Gesundheitsversorgung in Westfalen (2007) wird anhand der Indikatoren „Vertragsärzte“, „Krankenhäuser“, „Psychiatrische Kliniken/Fachabteilungen“ und „Stationäre Pflegeeinrichtungen“ aufgezeigt. Die räumliche Differenzierung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung (2007) erfolgt mit den Kennziffern „Übergewicht/Adipositas“, an „Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems Gestorbene“, an „Krebserkrankungen Gestorbene“ und an „Atemwegserkrankungen Gestorbene“. Das hilfreiche Beiheft liefert die notwendigen fachlichen Hintergrundinformationen zur Einordnung und Interpretation der Karten. Zusätzlich werden als Grundlage der Analysen die regionalen Differenzen der Lebenserwartung und der Altersstruktur aufgezeigt. Doppelblatt und Beiheft machen mittels der anschaulichen Kartographie deutlich, dass bezüglich Gesundheitsversorgung und Krankheitsbildern regionale Unterschiede in Westfalen bestehen, die in zukünftige Bedarfsplanungen im Gesundheitswesen einfließen sollten. Mit dem Doppelblatt „Wochenmärkte in Groß- und Mittelstädten Westfalen“ greift Ann-Kathrin

Kusch ein Thema auf, das bisher kaum bearbeitet wurde. Angesichts der vielfältigen Funktionen der Wochenmärkte sowie deren Potenzial für die Attraktivitätssteigerung der Innenstädte und Stadtteilzentren ist es sehr zu begrüßen, dass diese Forschungslücke geschlossen wurde. Hierzu hat die Autorin eine eigene Befragung aller Groß- und Mittelstädte Westfalens durchgeführt und das Wochenmarktgeschehen anhand struktureller und funktionaler Merkmale erhoben. Die Hauptkarte des Doppelblattes gibt einen Überblick über alle Wochenmarktstandorte (2008/2009) in Westfalen. Dargestellt werden die Wochenmärkte nach Anzahl der Stände, Anzahl der Markttag und nach Branchenstrukturen („Grünen Märkte“, sonstige Branchen). Am Beispiel der Großstadt Gelsenkirchen mit ihrem regen Wochenmarktgeschehen werden für die zehn Standorte detailliert die Marktbranchen, die Marktzeiten, die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Markttag und die Einwohnerzahl im fußläufigen Einzugsbereich dargestellt. Das Beiheft arbeitet die Bedeutung der Wochenmärkte für das städtische Leben und die Stadtentwicklung heraus. Zudem werden hier auch die Befragungsergebnisse zur Organisation und Steuerung der Wochenmärkte sowie zu den Marketingstrategien präsentiert, was zusätzliche Hintergrundinformationen zu den aufschlussreichen Themakarten liefert. Das Doppelblatt „Shopping-Center und Kaufkraft in Westfalen“ von Simone Böhnisch bereitet die räumliche Verteilung der Shopping-Center auf Ebene der Kommunen auf und verknüpft sie mit Kaufkraftkennziffern. Die Darstellungen basieren auf Erhebungen des EHI Retail Institute zu den Shopping-Center (2008) und Berechnungen der GfK GeoMarketing GmbH zu den einzelhandelsrelevanten Kaufkraftkennziffern. Die Hauptkarte stellt die 26 Shopping-Center in Westfalen mit ihrem Eröffnungsjahr anhand Mietflächengröße, Mietflächenanteile nach Hauptnutzung, Anzahl der Einrichtungen und durchschnittlicher Besucherzahl pro Tag dar. Daneben erfolgt eine Einordnung hinsichtlich der Lage (Innenstadt, Stadtteil, „Grüne Wiese“). Als Fallbeispiel eines Shopping-Centers in Innenstadtlage

wird in der Nebenkarte die 1977 erbaute „City Passage“ in Bielefeld aufbereitet. Die Karte enthält eine detaillierte Kartierung der Geschäfte und Branchen im Erdgeschoss und verdeutlicht die Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem PKW. Das Beiheft enthält die notwendigen Begriffsbestimmungen zur Abgrenzung der Shopping-Center von anderen großflächigen Einzelhandelseinrichtungen. Darüber hinaus werden die Entstehungsgeschichte der Shopping-Center in Westfalen und das Spannungsverhältnis zwischen Innenstadtlage und „Grüner Wiese“ aufgezeigt. Damit liefern Doppelblatt und Beiheft wichtige Informationen zu aktuellen Diskussionen um die Attraktivitätssteigerung der Innenstädte mittels Shopping-Center. Auch mit dieser Atlaslieferung ist es der Geographischen Kommission für Westfalen erneut gelungen, relevante Themen durch hochwertige Kartographie und erläuternde Begleithefte für Fachkreise und interessierte Öffentlichkeit zu erschließen. Der Atlas liefert wichtige Informationen über die regionalen Ausprägungen der ausgewählten Themen, die eine differenzierte Einschätzung der Entwicklungen in Westfalen-Lippe ermöglichen. Es ist zu wünschen, dass diese wertvolle Informationsquelle weite Verbreitung findet. Thomas Hauff